

August Wilhelm von Schlegel an Christian Lassen
Bonn, Mittwoch, [nach dem 26. Oktober 1837]

| | |
|---------------------------------|--|
| <i>Empfangsort</i> | Bonn |
| <i>Anmerkung</i> | Datum erschlossen. |
| <i>Handschriften-Datengeber</i> | Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek |
| <i>Signatur</i> | Autographensammlung der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn |
| <i>Blatt-/Seitenzahl</i> | 1 e. Br. (1 Doppelbl.) |
| <i>Format</i> | 21 x 13 cm |
| <i>Bibliographische Angabe</i> | Körner, Josef: Zu A. W. Schlegels Briefwechsel mit Christian Lassen. In: Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen 136 (1917), S. 149. |
| <i>Editionsstatus</i> | Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung |
| <i>Zitierempfehlung</i> | August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/letters/view/4747 . |

[4] An Herrn Professor *Lassen* Wohlgeboren.

[1] Wenn Ihnen die Stunde genehm ist, so werde ich Sie mit Vergnügen heute um 12 bis 1 Uhr erwarten; sonst bitte ich Sie, selbst eine andre Zeit zu bestimmen.

Zugleich habe ich Ihnen etwas mitzutheilen von einem höchst verdrießlichen Misverständniß, das mich sehr gegen meine Neigung mit *Letronne* in Polemik verwickelt. Aber es ist unvermeidlich, da seine falsche Hypothese das ganze Indische Alterthum gefährdet. *Rosen* wäre mir dabei ein vortrefflicher Bundesgenosse gewesen.

Mit der ausgezeichnetsten Hochachtung Ew. Wohlgeb. ergebenster

Mittwoch Morgen um 8 Uhr

A. W. v. Schlegel

[2]

[3]

Namen

Letronne, Antoine Jean

Rosen, Friedrich August